

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 22.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 13. September 1901.

Nummer 2.

Aus dem Staate.

In Holt und Butler Counties herrscht Blad Leg unter verschiedenen Viehherden.

Der frühere Wassercommissar Gird zu Humboldt ist in seinen Rechnungen kurz befanden worden.

Hiram Carmichael und Frau bei Table Rock feierten ihre goldene Hochzeit. Sie sind Beide fast 80 Jahre alt.

Die Union Pacific Bahngesellschaft beabsichtigt, nächstes Frühjahr in Fremont ein neues Bahnhofsgebäude zu errichten.

Die Frau des alten Bürger J. A. Speltis zu Ulysses wurde letzte Woche irrtümlich erklärt und nach der Lincolner Irrenanstalt gebracht.

Ein junges Ehepaar hat Haftings aufzuweisen, indem sich daselbst letzte Woche George Walters und Willie Jenner verheirateten, Beide 16 Jahre alt.

Bei Barton ereignete sich letzten Donnerstag ein Vorkommnis, der ziemlich Schaden anrichtete und auch eine große Strecke des Union Pacific Bahndammes fortwusch.

Consul Vahr von Magdeburg, welcher sich in letzter Zeit in seinem alten Heim in St. Paul besuchsweise aufhielt, trat am Montag wieder die Rückreise nach Deutschland an.

Druckarbeiten jeder Art in deutscher oder englischer Sprache, auf das Beste ausgeführt in der Accidenz-Druckerei des "Staats-Anzeiger und Herald." Unsere Preise sind die niedrigsten.

In Norfolk wurde W. E. Strode verhaftet und nach St. Edwards gebracht, wofür er sich wegen Verfalls von hypothekarisch belasteten Eigentum im Werte von \$3000 zu verantworten hat.

Der Regen zu Anfang der Woche erstreckte sich fast über den ganzen Staat und die Eisenbahnen hatten ziemlich Schaden zu verzeichnen, verursacht durch sog. Washouts. Wäre er doch nur um ein paar Monate früher gekommen!

Die Kearney Cotton Mills mit allen Gebäuden sowie sonstigem Zubehör und Privilegien wurden am Montag auf dem Zwangswege versteigert. Die Union Savings Bank und Trust Company von Cincinnati, Ohio, erstand das Etablissement für \$70,000.

Peter Hansen, in der Nähe von Farmwell wohnhaft, wurde, während er bei Ansley an der Eisenbahn arbeitete, von einer Handcart überfahren und ziemlich schwer, aber, wie man annimmt, nicht gefährlich verletzt. Der Verunglückte wurde nach St. Paul gebracht, wofür ihm ärztliche Pflege zu Theil wird.

Ein merkwürdiger Fall von Erblindung ereignete sich zu Plattsmouth und Fr. Nina Deal, Tochter des Misters M. M. Deal, ist das Opfer. Das Mädchen litt an der Bright'schen Krankheit und Wasserflucht und ist nun völlig erblindet. Man brachte sie nach dem Augen-Spezialisten Dr. Gifford in Omaha, der ihren Zustand als hoffnungslos erklärte.

Der Coroner von Washington County wurde letzten Donnerstag von Blair nach Omaha, im nordwestlichen Theil des Countys herufen, um einen Inquest abzuhalten über die Leiche von Lars Jürgensen, 64 Jahre alt, der sich erhängt hatte. Jürgensen war ein alter Bürger des Countys und geschäftlich im Geschäft trieben ihn zum Selbstmord. Er wohnte bei seiner Tochter, Frau A. Hendrickson.

In Broken Bow, Custer County, wurde letzte Woche durch C. Koyse, Sekretär der Staats-Baubehörde, die Farmer's Bank geschlossen. Schlechte Kollektionen und "schlechtes Papier" waren die Ursache. Die Bank hat \$4500 Countygelder auf Depot. Die Depositen, auf Chek belaufen sich auf etwa \$30,000 und Zeitdepositen auf \$10,000. Es heißt, daß die Depositen in voll bezahlt werden. Was man davon zu halten hat, ist zur Genüge bekannt.

In der Nacht von Sonntag auf Montag, kurz nach Mitternacht, wurde von dem Personal eines V. & M. Frachtzuges Feuer in der Tecumseh Mühle entzündet. Der Lokomotivführer alarmierte mit der Dampfheife seiner Maschine die Bürgerhaft und die Feuerwehr, welche letztere das Feuer bald unter Kontrolle hatte, freilich aber nicht ehe bereits einen Schaden von sechs bis siebenhundert Dollars an dem Gebäude und Muhl angerichtet. Der Schaden ist durch Versicherung völlig gedeckt.

Dr. Fritz Rees und Familie sowie Dr. Grebe von Beatrice sind von ihrer Reise nach Deutschland zurückgekehrt.

Die Demokraten und Populisten von Clay County haben ein Präsidium aufgestellt und haben die Demokraten nur einen Mann dabei.

Oberichter J. J. Sullivan wurde am Freitag zu Columbus bei dem Durchbrennen der Pferde die er fuhr, aus dem Buggy geschleudert und trug er einen Armbruch davon.

John Eis, ein in der Nähe von Humboldt wohnender Farmer, verlor dieier Tage 19 Kopf Rindvieh. Man nimmt an, daß der Tod der Tiere durch Gans-Futter herbeigeführt wurde.

Zu St. Edward hat sich eine Farmer Elevator Co. organisiert. Die Beamten sind: J. H. McCutcheon, Präsident; H. C. Kessler, Vize-Präs.; J. E. Wilson, Sekretär, D. H. Flory, Schatzmeister. Sieben Farmer der Umgegend sind Direktoren.

Einbrecher verschafften sich Eingang in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch in den Laden von Anderson & Co. zu Beatrice und beraubten die Kasse um \$900, worauf sie das Weite suchten und — fanden, denn bis dato sind sie noch nicht eingefangen worden.

Spielende Kinder setzten ein Stall zu Mehawta in Brand und das Feuer ergriff dann auch den Viehstall von G. F. Holmes. Beide Ställe brannten nieder, doch wurden die Pferde und Fuhrwerke gerettet. Der Verlust beträgt \$2,000, mit \$1500 Versicherung.

Zu heiß um zu essen — ist eine Ausrede welche häufig gehört wird, die Wahrheit ist jedoch, daß man an Appetitlosigkeit leidet und der Magen eine Behandlung mit Dr. August König's Hamburger Tropfen nötig, um die Gesundheit und den Appetit wiederherzustellen.

In Fremont wurden am Montag Abend zwei Jungen, Willie Miller und James Hollandsbee, 9 Jahre resp. 12 Jahre alt, dabei abgefaßt, wie sie dabei waren, einen Grocerladen auszuräumen. Hollandsbee ist auf parole von der Reformschule entlassen worden und wurde sofort wieder dorthin zurücktransportiert, während Miller warten muß bis Richter Wintersteen, welcher sich in den Ferien befindet, zurückkehrt, um sein Schicksal aus der Hand dieses Mannes entgegenzunehmen.

Keuer zerstörte am Samstag Morgen zu Lexington das Waarenlager der Conditorei und Schreibmaterialienhandlung von Lewis & Co. Das Gebäude wurde gerettet mit nur wenig Beschädigung. Hr. Lewis wohnt mit seiner Familie im hinteren Theil des Gebäudes, doch war er nicht zu Hause. Seine Frau gab den Alarm und war die Feuerwehr rasch zur Stelle. Der Verlust an Waaren und Einrichtung, zu welcher letzterer eine feine "Sodawassers-Fountain" gehörte, beträgt etwa \$1500; Versicherung \$1200.

W. J. Burt von Central City war dünner als dumm letzte Woche auf der Staats-Fair. Er unterhielt sich bei einem Grocerladen mit einem unbekanntem jungen Mann und machte ihn dieser auf die Gefahren aufmerksam, denen er ausgesetzt sei durch Taschendiebstahl und rieth ihm, seine Uhr ihm zur Aufbewahrung zu geben, was er auch that. Später konnte er natürlich den guten Mann nicht wieder finden und ist seine Uhr futsch. Er suchte natürlich dann die Polizei auf, die aber selbstverständlich machtlos war.

Ein knappes Entkommen vom Tode hatte der 13jährige Albert Anderson zu Fremont. Er kehrte von einem Picnic zu Arlington zurück auf einem Passagierzuge und sprang er ab als der Zug noch mit einer Geschwindigkeit von etwa 30 Meilen fuhr. Er wurde eine ziemliche Strecke weit geschleudert und fiel auf den Kopf. Er stand auf und taumelte nach dem Geleise zu, wo er besinnungslos niederfiel, gerade vor eine Ranglokomotive, die jedoch langsam fuhr und sofort angehalten wurde. Der Junge wurde nach Hause gebracht und stellte sich heraus, daß seine Verletzungen nicht gefährlich waren. Er war nur ganz gehörig durchgeschüttelt und etwas zerschunden.

\$4.41 Excursion nach Omaha via Union Pacific. Für At-Sar-Ben Festlichkeiten. Kostenpreis für Rundschrift \$4.41. Verkaufsdaten 17., 18., 19., 20. Sept. Gut für Rückkehr bis 23. Sept. Fünf Rüge täglich nach jeder Richtung über die Union Pacific. W. H. South, Agent.

Lincoln und Umgegend.

Wömpener's Apotheke, 930 V.

Einen guten Luch gibt's bei Herman Woltemade, Ede 9ter und D Straß.

Morgen (Samstag) Vormittag findet im Capitol Hotel eine Versammlung des republikanischen County Central Comites statt.

Beim Reiten eines bodigen Pferdes wurde der 16 Jahre alte Raymond McLane abgeworfen und trug er einen sehr schlimmen Beinbruch davon.

Gestern langte der Paving Outfit der Barber Asphalt Co. in Lincoln an und begann die Arbeit der Neupflasterung des 11ten Straß-Distrikts, nachdem das alte Pflaster schon einige Tage vorher aufgerissen worden war.

Fred Tingelhoff hat eine Scheidungsklage eingereicht gegen seine Frau, die er erst letzten Dezember in St. Louis heiratete. Er wirft ihr Unkeuschheit vor und behauptet sie auch der Grausamkeit gegen seine Kinder.

Der Sturm am Dienstag Abend erprobte die Kapazität der Sturm Sennens und für eine Zeitlang genügten dieselben nicht, um dem in Strömen vom Himmel herniedergehenden Regen Abzug zu gewähren und das Wasser stand stellenweise ziemlich tief in den Straßen.

In der letzten Versammlung der Staats-Bibliothek-Behörde wurde Edna D. Bullard als Bibliotheklerin ernannt. Sie wird vom 1. Okt. bis 1. Jan. ein Salär von \$75 per Monat erhalten, nachdem wird ihr Jahresgehalt von der Kommission festgesetzt, das jedoch nicht über \$1000 betragen darf.

G. J. Johns wurde von Postleichts-ter Gmiltod unter \$2500 Bürgschaft dem Distriktrichter überwiesen. Johns war angeklagt, in der Nacht des 20ten August auf Polizei Overton mit der Absicht ihn zu tödten, geschossen zu haben und der Anklage wird sich nun vor den höheren Gericht zu verantworten haben.

Christine, die Tochter von John Steifel, 500 Süd die Straße wohnhaft, starb am Montag Morgen infolge von Diphtherie. Das Begräbniß fand bereits am selben Nachmittag statt. Ebenfalls ein Opfer dieser heimtückischen Krankheit wurde Bertha, die 3jährige Tochter von Edward Kohout, welche am Montag Nachmittag starb und am Dienstag beerdigt wurde.

Seitdem die Fair vorüber ist scheint auch die Wachsamkeit der Sicherheitsbeamten um etwas nachgelassen zu haben und infolgedessen ereigneten sich einige Einbrüche, bei denen die Ausbeute zwar gering war; aber die Art und Weise, wie sie verübt wurden, läßt auf Sachverhältnisse schließen. Etwas mehr Wachsamkeit seitens der Polizei wäre sehr zu empfehlen.

Aus dem Staatszuchthaus entflohen letzte Woche wieder zwei Sträflinge, Kemton Houck, der wegen verbrecherischen Angriffes von York County zu drei Jahren und Fred. Pierson, der wegen Fälschung in Lincoln County zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilt war. Sie kletterten über die Gefängnismauer. Beide arbeiteten in der Wägerei. Die Wache in dem Gebäude war nicht auf dem Posten und wurde wegen Pflichtvernachlässigung entlassen. Man verfolgte die Spur der Sträflinge Osten hin, doch verlor man dieselbe.

Eine der beliebtesten Wirthschaften in Lincoln ist unstreitig die des allbekannten Herman Woltemade an Ede 9ter und D Straßen, die denn auch von allen Freunden eines guten Tropfens häufig frequentirt wird. Man findet hier stets ein famos Glas Bier, das beliebte Old Bros. aus Quincy, Ill., die feinsten Whiskies und Liqueure und vorzügliche Cigarren. Daß es an gemüthlicher Unterhaltung nicht mangelt, dafür sorgt schon der freundliche Wirth. Es ist deshalb ein Vergnügen, Freund Woltemade's Wirthschaft zu besuchen.

Wachte den Tod ab.

C. B. Wundag, ein Advokat von Henrietta, Tex., nachfuhrte einmal den Todengräber. Er sagt: Mein Bruder lag sehr schwer an Malariafieber und Selbstmord erkrankte nieder. Ich überredete ihn, Electric Bitters zu gebrauchen, und bald befiel er sich um Vieles besser, aber er setzte den Gebrauch fort bis er vollständig hergestellt war. Ich bin überzeugt, Electric Bitters rettete sein Leben. Dieses Mittel vertreibt Malaria, tödtet Krankheitskeime und reinigt das Blut, hilft der Verdauung, regulirt Nieren, Leber und Eingeweide, kurirt Verstopfung, Unbehaglichkeit, Nerven- und Nieren sowie Frauenleiden; giebt perfekte Gesundheit. Nur 50c in Baumann & Baumann's Apotheke.

Das Attentat auf den Präsidenten McKinley.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich am vergangenen Freitag, wie über das ganze Land, so auch in Grand Island, die Schreckensnachricht von dem scheußlichen Attentat auf Präsident McKinley. Die wildesten Gerüchte durchschwirten zuerst die Luft, welchen zufolge der Präsident bereits todt, der Attentäter aber auch schon gelyncht sei usw. Glücklicherweise aber stellte sich später heraus, daß die Wunde, welche der Präsident erhalten, zwar eine ziemlich schlimme, aber nicht absolut gefährliche sei und die neuesten Nachrichten lauten, daß die besten Hoffnungen vorhanden sind, Hr. McKinley am Leben zu erhalten.

Es war kurz nach 4 Uhr am Freitag Nachmittag als sich die Unthat ereignete. Der Präsident befand sich im Musiktempel; es war kurz nach dem täglichen Orchesterkonzert. Der Präsident stand auf einer kleinen Plattform auf derselben Seite des Gebäudes, auf welcher die Orgel aufgestellt ist und hielt einen informellen Empfang ab und schüttelte Allen, denen es gelang, sich bis zu ihm durchzudrängen, die Hand. Unter ihnen war auch der Attentäter, der diese Gelegenheit benutzte, um sich an sein Opfer heranzudrängen und es um so sicherer aus nächster Nähe niederzustreiken. Er hatte die eine Hand mit einem Taschentuch umwickelt, unter welchem er das Mordinstrument verbarg. Der Präsident bemerkte den Mann und nichts ahnend streckt er seine Hand aus, während der Andere die seine erhebt. — Dann folgt der Knall eines Revolvergeschusses, dann noch einer (und der Mordbube behauptet, er würde nochmals geschossen haben, aber ein Faustschlag streckte ihn nieder und wenn die Polizei nicht eingeschritten wäre und hätte den Kerl in Schutz genommen, dann wäre er wohl nicht lebendig aus dem Musiktempel hinausgekommen) und die Schandthat war vollbracht. Glücklicherweise fügte es ein gütiges Schicksal, daß der Vorfall des Wahnsinnigen nicht in seinem ganzen Umfang zur Ausführung gelangte, denn der Präsident lebt noch und die Aussichten auf seine gänzliche Genesung sind, wie schon gesagt, die besten.

Der Attentäter, Leon Czolgoz mit Namen, ist ein hier Geborener von russisch-polnischer Abkunft. Er behauptet, von Emma Goldmann zum Anarchismus bekehrt zu sein, daß der Plan, den Präsidenten zu ermorden, von ihm ganz allein eronnen sowie ausgeführt worden und daß er keine Verbündeten habe; auch gehöre er keiner der verschiedentlichen Anarchistengruppen im Lande an.

Die Thatsache, daß der Attentäter ein Anarchist ist, giebt natürlich, und zwar mit Recht, Veranlassung, daß diesen verrückten Heringen — denn wir glauben nun und nimmer, daß ein normaler Mensch mit gesundem Verstand sich den Irrlehren der Willkürherrschaft dieser Fanatiker anschließt — in Zukunft besser auf die Finger gesehen und ihnen das blutige Handwerk gelegt wird. Freilich gehen da wieder Manche zu weit, indem sie den Anarchismus mit den Sozialismus und dem Antagonismus zwischen Kapital und Arbeit perquiriten und die Sozialisten gerne mit den Anarchisten über einen Kamm scheeren möchten. Aber wer die Grundsätze dieser Parteien kennt, der weiß wie verschieden sie von einander sind. Dann während die Sozialisten glauben, daß die Entscheidung nur am Stimmkasten auf friedlichem Wege ausgefochten werden kann, versuchen die Anarchisten die jetzige Ordnung der Dinge durch Mord und Totschlag über den Haufen zu werfen und machen den Anfang damit bei den gekrönten Häuptern und den Herrschern der Welt. Dieses nutzlose Blutvergießen soll und muß verhindert werden. Wir glauben, es ist das Beste, alle Anarchisten werden in's Narrenhaus gesperrt, da gehören sie hin.

Später: — Czolgoz hat eingestanden, daß das Attentat das Resultat eines Complots sei und infolgedessen wurden Emma Goldmann und eine Anzahl andere Chicago Anarchisten verhaftet.

Ein ehrwürdiger Zeuge.

Der Eigentümer des weltbekannten Heilmittels, Forni's Alpenräuter Blutbeleger, übermachte uns folgendes Schreiben eines Achtzigjährigen, welches wir gerne publizieren, umso mehr als die Quelle aus der wir schöpfen, rein ist. Nierenleiden, verbunden mit allgemeiner Schwäche warfen mich auf's Krankenlager. Forni's Alpenräuter Blutbeleger brachte mich, mit Gottes Hilfe wieder auf die Beine, trotz meiner 81 Jahre. Ich bin dem Herrn für diesen Segen sehr dankbar. So schreibt Rev. Jos. Moß, Vid. Cret, Ill.

Abonnirt auf den Staats-Anzeiger u. Herald.

Abonnirt auf den Staats-Anzeiger u. Herald.

Martin's Herbst-Gröffnungs-Verkauf Ein geldparendes Ereigniß Beginnt am Montag den 16ten September 1901.

Wir haben Vorbereitungen getroffen, in dieser Saison ein großartiges Geschäft zu thun und jedes Departement ist bis zur äußersten Kapazität angefüllt.

2 1/2c Yard. — 120 volle Stücke besten Kattun. 2 1/2c Yard. 36 3/4 ungeliebter Muslin. 3c Yard. 50 Stücke fancy Del-Tischstuchzeuge, 15c Qualität. 10c Yard.

Glaswaaren Wasserkaraffen, Zahntöpfchen, Zuckerschalen, Kuchenteller, Pickel- und Sellerieschalen, Broteller sowie zahlreiche andere Artikel, werth 15 bis 25c, Verkaufspreis, jeder. 10c

Flanellettes 29 Zoll breit, helle und dunkle Farben, werth 7 1/2c Verkaufspreis pro Yard. 5c

Mützen Eine Partie Männermützen, eine Probeauswahl, werth 50 bis 75c, Verkaufspreis jede. 35c

Jackets Schwarze Kersey-Damen-Jackets, 27 Zoll lang, 5.00 Roben dieser Saison, werth \$8.50, Preis. 2.50

Skirts Damen Golf Skirts, marineblau und grau, sechs Reihen Stepparbeit unten herum, mit Tasche, ein \$3.50 Skirt, 2.50 Herbfestöffnungspreis.

Kleiderzeuge Schwarze Satin finished Jacquard Kleiderzeuge, 36 Zoll breit, 39c Werthe, für. 25c

Unterkleider Wir offeriren während dieses Verkaufs die besten Werthe die wir jemals in Unterkleidern offerirten. Damen Jersey Ribbed geflickte Unterhemden, jedes. 15c

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO., Grand Island, Nebraska. Bestellungen per Post schnell und sorgfältig ausgeführt.

Pawnee Bills Combined Shows Markt-Bericht. Grand Island.



Table with market prices for various goods like wheat, oats, corn, etc.

Kommt nach Grand Island am Montag den 16. September. Wie unsere Leser bereits aus unserem Anzeigetheil erfahren, wird diese eine charakteristische Wild West, Indianer Dorfleben, indianisches Museum, Hippodrom, merikanische Stierkämpfe und Menagerie umfassende Schaustellung uns mit einem Besuch beehren. An der Spitze derselben steht der berühmte Führer, Scout, Ver. Staaten Tollmetscher und Plasmoma-Held Major G. Wm. Little (Pawnee Bill) mit seiner Gesellschaft. Sie ist echt und treu — keine Nachahmung. Seine Indianer sind Indianer, seine Mexikaner sind Mexikaner, seine Vaqueros sind Vaqueros und so weiter die ganze lange Reihe der Attraktionen längs. Ist es Euer Wunsch, den Indianer so zu sehen wie er war, da er noch mächtig; wolt er ihn sehen in den mit Sage Brush bedeckten Ebenen; in den Thälern des Rocky Mountain Gebirges? Wenn das der Fall ist, dann braucht Ihr nur eine der Vorstellungen Pawnee Bills zu besuchen. Fernere Attraktionen sind: Fr. Ray Little, die Diana des 19. Jahrhunderts, der Mädchen Meisterstücke zu Pferde; Senor Jose Balesques, reitet und lenkt 35 Pferde auf einmal. Aufregende Wettrennen, gezähmte Thiere, eine Herde Buffaloes und eine Herde langhorniger Texas Stiere, Indianer Ponies, Bronchos, Mustangs usw. Ebenso eine Bande australischer Buschmänner, berühmte schwarze Traders und Boomerang-Werfer, eine Truppe japanischer Lanzenreiter, Fechter und Kämpfer, Säbelschützen zu Pferde. Gebr. Ali, orientalische Sterne, arabische Akrobaten und lebende Pyramidenbauer. Große freie Straßenparade um 10 Uhr Vormittags.

\$13.00 nach der Buffalo Pan-American und zurück \$13 über die Midelpate Bahn, täglich, gültig für 15 Tage; 20 Tag-Tickets zu \$16.00 und 30 Tag Tickets zu \$21.00 für die Rundschrift. Wegen Einzelheiten und Pan-American "Folder" mit Ausstellungsgebäuden und Platz, schreibt an John J. Calahan, Generalagent, 111 Adams Str., Chicago.

Chamberlain's Husten-Heilmittel ein großer Heiler. Die lindenden und heilenden Eigenschaften dieses Mittels, dessen angenehmer Geschmack und schnelle und permanente Wirkung haben es überall zu einem großen Liebling der Menschen gemacht. Es wird besonders von Müttern für kleine Kinder, die mit Schnupfen, Croup und Keuchhusten befallen sind, geschätzt; weil es immer schnelle Linderung verschafft und kein Opium oder andere schädliche Drogen enthält. Es kann vertrauensvoll dem kleinen Kinde wie dem Erwachsenen gegeben werden. Zum Verkauf bei A. B. Buchheit.

Billig nach Omaha über die Burlington Route. Nur \$4.45 nach Omaha und zurück. 17 bis 20. Sept. für die At-Sar-Ben Festlichkeiten und den Straßen-Carnaval. Großartige militärische und elektrische Umzüge. Brillante Illumination der Stadt. Straßenfahrräder mit außerordentlichen Attraktionen. Tragt den nächsten Burlington Agenten wegen Tickets und Zugbilten.

CASTORIA. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Tragt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Der "Anzeiger und Herald" ist das inhaltreichste Familienblatt des Westens und kostet nur \$2 pro Jahr.